

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID), Magdeburg

1 Grundlagen des Unternehmens

1.1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die KID Magdeburg GmbH ist ein kommunaler IT-Dienstleister in Sachsen-Anhalt. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung technischer und beratender Dienstleistungen im IT-Bereich für die Landeshauptstadt Magdeburg und ihre Mitgesellschafter, sonstige Kommunalverwaltungen, kommunale Unternehmen des Landes Sachsen-Anhalt sowie vorübergehend für weitere Interessenten aus Wirtschaft und Verwaltung zur Ausschöpfung vorhandener Kapazitäten sowie der Betrieb des bestehenden Übertragungsnetzes der Verwaltung und der Telekommunikationsanlagen für die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg.

1.2. Forschung und Entwicklung

Die langfristige Sicherung der Zukunftsfähigkeit der KID Magdeburg GmbH als kommunaler IT-Dienstleister in Sachsen-Anhalt ist nur durch die kontinuierliche Einführung und die Umsetzung neuer Technologien möglich. Die regelmäßige Überprüfung der Leistungsfähigkeit der IT-Infrastruktur, die Gewährleistung von Informationssicherheit und Datenschutz sowie die Optimierung der IT-Prozesse beeinflussen wesentlich die Aktivitäten des Unternehmens. Besonders für ein Dienstleistungsunternehmen mit eigenem Rechenzentrum sind Wirtschaftlichkeit und Kosteneffizienz entscheidende Faktoren.

Die KID ist aktiv in verschiedenen Facharbeitskreisen der Vitako, der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler IT-Dienstleister, involviert, was einen regelmäßigen Informationsaustausch ermöglicht, insbesondere zu aktuellen Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung und des E-Government. Die gemeinsame Plattform der Kommunen in Sachsen-Anhalt mit der KID ist die Genossenschaft Kommunale IT-UNION eG (KITU).

Die Digitalisierung der Verwaltung bleibt die zentrale Herausforderung für die öffentliche Verwaltung. Digitalisierung umfasst dabei sowohl die Möglichkeit für Bürger und Unternehmen, ihre Anliegen digital an die Verwaltung zu übermitteln und digitale Anträge zu stellen, als auch medienbruchfreie digitale interne Geschäftsprozesse in den Verwaltungen. Um diesem Ziel gerecht zu werden, hat die KID für ihre Kunden ein Portfolio zusammengestellt, das sich aus den folgenden Bausteinen zusammensetzt:

1. Landesprojekt Landesmandant:

Hierbei handelt es sich um webbasierte Antragsassistenten, die einheitlich für alle Kommunen erstellt werden.

2. Online-Dienste aus Bundesprojekten (EfA):

Die über das Bundesprojekt EfA (Einer für Alle) zentral entwickelten und bereitgestellten Online-Dienste werden über Schnittstellen an die in den Kommunen eingesetzten Fachanwendungen angebunden. Die Projektsteuerung für die EfA-Dienste verbleibt auf der Landesebene.

3. Kommunale Internetauftritte mit Serviceportalen:

Mittels Serviceportalen als digitale Plattform kann der Zugang zu verschiedenen Verwaltungsdienstleistungen erleichtert werden. Diese Portale dienen dazu, Verwaltungsprozesse zu vereinfachen, transparenter zu gestalten und bürgernahen Service anzubieten.

4. Der Einsatz weiterentwickelter Fachverfahren, zum Teil mit eigenen Online-Diensten:

Die zunehmenden Möglichkeiten weiterentwickelter Fachverfahren erlauben es, interne Verwaltungsprozesse digital zu gestalten und fachspezifische Online-Dienste im Internet anzubieten.

5. Dokumentenmanagementsystem (DMS):

In der Verwaltung eingesetzte Dokumentenmanagementsysteme dienen der Organisation und Verwaltung digital vorliegender Daten. Es ermöglicht die revisionssichere Ablage von Dokumenten, den schnellen Zugriff auf diese sowie die Verwaltung von Metadaten zur besseren Auffindbarkeit. Durch Workflow-Funktionen unterstützt ein DMS zudem die strukturierte Bearbeitung und Freigabe von Dokumenten innerhalb einer Organisation.

Aufbauend darauf, dass das Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2022 Mitglied der Kommunalen IT-UNION eG (KITU) geworden ist, wurde die Zusammenarbeit mit dem für die Digitalisierung zuständigen Ministerium für Infrastruktur und Digitales intensiviert. Das vorrangige Ziel besteht darin, spezifische Leistungen zu identifizieren, zu entwickeln und bereitzustellen, die dem Land ermöglichen, Dienste für die kommunale Ebene der öffentlichen Verwaltung nutzbar zu machen.

2 Wirtschaftsbereich

2.1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach wie vor ist die Landeshauptstadt Magdeburg „Hauptkunde“ der KID Magdeburg GmbH. Der Rahmenvertrag mit der Landeshauptstadt Magdeburg beschreibt auf der Basis einer allgemein anerkannten Methodik (Service-Katalog-Konzept) umfänglich die gegenüber der Landeshauptstadt zu erbringenden Leistungen und deren Servicequalität.

Wie bereits in den vorangegangenen Jahren war die KID auch im Jahr 2023 bestrebt, vermehrt Leistungen für weitere Kommunen in Sachsen-Anhalt zu erbringen. Ihr Ziel ist es dabei nach wie vor, im Zuge einer interkommunalen Zusammenarbeit die unterschiedlich vorhandenen Ressourcen der Kommunen zur gemeinsamen Aufgabenerfüllung in der Genossenschaft Kommunale IT-UNION eG (KITU) zu bündeln. Den kommunalen Verwaltungen wird dazu ein bedarfsgerechtes Angebot an IT-Dienstleistungen und -Produkten unterbreitet. Die KID ist gemeinsam mit 81 Städten, Gemeinden, Verbandsgemeinden

sowie 8 Landkreisen, 16 kommunalen Trägern bzw. Einrichtungen, wie Verbände, Zweckverbänden, Anstalten öffentlichen Rechts, eingetragenen Vereinen, Stiftungen usw. sowie 5 Bildungseinrichtungen und dem Land Sachsen-Anhalt (Stand per 31.12.2023) Mitglied der KITU-Genossenschaft, die wiederum mit 1% an der KID beteiligt ist (99% Landeshauptstadt Magdeburg). Darüber hinaus ist die KID zu 50% an der Arbeitsgemeinschaft ARGE ePR-LSA beteiligt, die den Betrieb der elektronischen Personenstandsregister in Sachsen-Anhalt als landeseinheitliche Lösung übernommen hat.

Die angespannte Finanzlage der Kommunen Sachsen-Anhalts zeigt sich in einer zurückhaltenden Beauftragung bei der Verwaltungsdigitalisierung. Im Geschäftsgebiet der KID sind die kommunalen Prozesse im bundesweiten Vergleich unterdurchschnittlich stark digitalisiert. Diese Rahmenbedingungen erschwerten auch im Jahr 2023 das Geschäft der KID.

2.2. Geschäftsverlauf

Die KID sah sich erneut einem herausfordernden Geschäftsjahr gegenüber und konnte es letztendlich erfolgreich abschließen.

Die Leistungserbringung für die Landeshauptstadt Magdeburg erfolgt gemäß dem gegenwärtigen Rahmenvertrag, der derzeit 62 Leistungen umfasst. Seit geraumer Zeit laufen umfassende Vorarbeiten zur strukturellen Überarbeitung dieses Rahmenvertrags. Das Ziel besteht darin, die vereinbarten Dienstleistungen zu aktualisieren und eine Präzisierung der umfangreichen Leistungen der KID zu erreichen.

Ein wesentlicher Teil der Geschäftstätigkeit erfolgt für die Landeshauptstadt Magdeburg als dem maßgeblichen Kunden der Gesellschaft. Dabei waren neben der Sicherstellung des laufenden IT-Betriebs folgende Projekte im Jahr 2023 wesentlich:

- In der Kfz-Zulassungsstelle wurde die Fachsoftware für das Kfz-Verfahren modernisiert. Beim Wechsel dieser Fachsoftware wurde eine Konsolidierung auf eine einheitliche Softwarebasis analog zur Software des Fachbereichs Bürgerservice vorgenommen.
- Im Zuge dieses technischen Generationswechsels erhielt auch die Führerscheinstelle eine neue Fachsoftware.
- Unterstützungsleistungen wurden für den Fachbereich Personal- und Organisationsservice im Rahmen des Projekts "Ganzheitliches Personalmanagement" sowie für den Fachbereich Finanzservice im Projekt "Produktorientierter Haushalt" erbracht. Diese Unterstützung diente der Vorbereitung auf zukünftige Umstellungen in den Fachsoftwaresystemen.
- Die Einführung einer neuen Softwarelösung für die Ausländerbehörde wurde vorbereitet. Hierbei wurde zunächst ein erstes Modul eingeführt und es wurden weitere vorbereitende Arbeiten durchgeführt.

Weitere Aktivitäten der KID Magdeburg GmbH im Geschäftsjahr 2023 waren schwerpunktmäßig folgende:

- Bereitstellung von IT-Dienstleistungen für Genossenschaftsmitglieder und die weitere Gewinnung zusätzlicher Mitglieder für die Genossenschaft Kommunale IT-UNION eG (KITU). Ziel ist die Übernahme von IT-Dienstleistungen durch die KID mit dem Fokus auf die Erzielung von Synergieeffekten durch die Bündelung dieser Leistungen.
- Als Mitglied der ARGE ePR-LSA zur Bereitstellung des elektronischen Personenstandsregisters im Land Sachsen-Anhalt wurden die vereinbarten Leistungen erbracht. Darüber hinaus erfolgte die Kundenbetreuung bei der Bereitstellung und dem Betrieb des Services Standesamtswesen für Standesämter in Sachsen-Anhalt.
- Im Service Bereich der Software für den digitalen Sitzungsdienst konnten zusätzliche Kunden gewonnen werden. Aktuell zählt der Service Session über 50 Kommunen und kommunale Einrichtungen zu seinem Kundenkreis.
- Im Bereich des Dokumentenmanagementsystems wurden nicht nur die laufenden Projekte erfolgreich umgesetzt, sondern es konnten auch neue Kunden gewonnen werden. Die Tätigkeiten waren geprägt von der kontinuierlichen Erweiterung der bereits in den letzten Jahren eingeführten, teilweise kleineren DMS-Lösungen in den Kommunen. Um die strategische Position zu stärken, wurde ein Partnerschaftsvertrag direkt mit dem Softwarehersteller ELO abgeschlossen. Parallel dazu wurden die Vorbereitungen für die Ausschreibung von ELO-Software und Dienstleistungen für die nächste Vertragsperiode durchgeführt.
- In Zusammenarbeit mit dem Softwarehersteller HSH wurden bei 30 Meldebehörden Umstellungsprojekte für das Einwohnermeldeverfahren MESO classic auf VOIS|Meso durchgeführt. Leistungsbestandteil der KID war die Schulung der Mitarbeiter aus dem Bürgerservice der Kommunen als auch die Migration der Datenbestände in den lokalen Melderegistern.
- Umfangreiche Unterstützung der kommunalen Schulträger bei der Beschaffung mobiler Videokonferenzsysteme für die Schulen im Land Sachsen-Anhalt im Zusammenhang mit dem europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des REACT-EU-Förderprogramms.
- Das erfolgreich absolvierte Rezertifizierungsaudit bestätigte im Ergebnis die seit 2004 durchgängige Zertifizierung eines ganzheitlichen Informationssicherheits-Managementsystems (ISMS) gemäß der internationalen Norm ISO/IEC 27001:2013 und wurde durch die TÜV Rheinland GmbH bis Oktober 2025 verlängert.
- Schaffung und Qualifizierung/Entwicklung von Personalressourcen, um sowohl die interne Digitalisierung der KID weiter voranzutreiben als auch ein Angebot für Beratungsleistungen zur Unterstützung der Kommunen bei der Digitalisierung zu schaffen.
- Fortlaufende fachliche Aus- und Weiterbildung der IT-Spezialisten sowie laufende Qualifikation der KID-Mitarbeiter.
- Vorausschauende Sicherung der personellen Basis und Stärkung der fachlichen Kompetenzen durch Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung. Für die KID wurden die IHK-Ausbildungsberufe Fachinformatiker (Fachrichtungen Systemintegration bzw. Digitale Vernetzung) sowie Kaufmann/-frau für IT-Systemmanagement identifiziert. Im Ausbildungsjahr 2023 konnten zwei weitere Auszubildende eingestellt werden.

- Ausschreibung neuer und Anschlussregelungen für bereits bestehende Rahmenverträge.
- Entwicklung bzw. Festigung von Geschäftsmodellen (z.B. IT-Betriebsführungen, komplexe Schul-IT-Projekte, Handelsgeschäft).

2.3. Lage

Die KID Magdeburg GmbH hat im Jahr 2023 ihre Bemühungen erfolgreich fortgesetzt, IT-Dienstleistungen für interessierte Kommunen zu übernehmen, zu vergleichen und mögliche Bündelungen zu eruieren, um zukünftig Synergieeffekte durch Zentralisierung und Standardisierung erreichen zu können. Angesichts der Tatsache, dass den kommunalen Kunden der KID zunehmend knappe Ressourcen in personeller und finanzieller Hinsicht für ihre Dienstleistungserbringung zur Verfügung stehen, war und ist es Aufgabe der KID, kostenintensive Geschäftsprozesse in der öffentlichen Verwaltung mit Hilfe zeitgemäßer IT-Lösungen wesentlich effizienter zu gestalten.

Das Umsatzziel wurde im Jahr 2023 deutlich übererfüllt. Das Geschäftsjahr schließt mit einem positiven Ergebnis ab.

Ihre Kompetenz als IT-Komplettanbieter im öffentlichen Sektor konnte die KID auch im Jahr 2023 weiter stärken und damit nicht zuletzt zum Erhalt von qualifizierten Arbeitsplätzen in der Region beitragen.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich im Geschäftsjahr 2023 um TEUR 7.649 auf TEUR 32.967 (Vorjahr TEUR 25.318) erhöht. Ursache für diese Entwicklung sind die Leistungssteigerungen gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg (TEUR +2.935) und gegenüber der Genossenschaft KITU (TEUR +4.534).

Die sonstigen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 176 auf TEUR 362 gestiegen (Vorjahr: TEUR 186). Diese Veränderung ist u.a. auf die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 162; Vorjahr TEUR 33) zurückzuführen.

Bei den Materialaufwendungen (TEUR 19.503) ist im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 13.251) aufgrund der Umsatzentwicklung eine Zunahme zu verzeichnen. Die im Berichtsjahr um TEUR 1.077 gestiegenen Personalaufwendungen sind in Tarifsteigerungen und Neueinstellungen 2023 begründet. Außerdem wirken die Kosten für die in 2022 neu eingestellte Mitarbeiter in 2023 erstmals ein vollständiges Jahr. Die Abschreibungen sind aufgrund der Investitionstätigkeit um TEUR 199 gestiegen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen entstanden in Höhe von TEUR 2.088 (Vorjahr TEUR 1.830).

Die operative Ertragslage der Gesellschaft ist weiterhin stabil, was in dem erzielten positiven Ergebnis zum Ausdruck kommt.

Das Berichtsjahr wird mit einem positivem Jahresergebnis in Höhe von TEUR 58 abgeschlossen.

Finanzlage

Das Finanzergebnis in Höhe von TEUR +7 ist gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr: TEUR -9) aufgrund erzielter Zinserträge gestiegen.

Die Gesellschaft verfügt über eine gute Liquidität, die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gesichert. Vorhandene liquide Mittel sollen zukünftig für den erhöhten Investitionsbedarf eingesetzt werden, der sich aufgrund gestiegener Sicherheitsanforderungen ergibt.

Wesentliche Finanzinstrumente für die Gesellschaft stellen die kurzfristigen Forderungen, die liquiden Mittel sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dar.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme (TEUR 7.557) ist gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr: TEUR 6.972) um TEUR 585 gestiegen. Auf der Aktivseite wird die Zunahme des Umlaufvermögens ergänzt durch die Entwicklung des Anlagevermögens sowie des Rechnungsabgrenzungspostens. Auf der Passivseite wirken sich insbesondere das Jahresergebnis und die Zunahme der Verbindlichkeiten aus.

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2023 beträgt TEUR 2.760 (Vorjahr: TEUR 2.702), was einer Eigenkapitalquote von 37 % (Vorjahr: 39 %) entspricht.

2.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Beurteilung der Unternehmensentwicklung werden als finanzielle Leistungsindikatoren der Umsatz pro Mitarbeiter und der operative Cashflow (Jahresergebnis zuzüglich Abschreibungen, Veränderungen der Rückstellungen und nicht zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen) herangezogen. Im Jahr 2023 beträgt der Umsatz pro Mitarbeiter TEUR 252 (Vorjahr: TEUR 209). Der operative Cashflow beträgt 2023 TEUR 1.148 (Vorjahr: TEUR 1.068).

2.5. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die teils konkurrierenden Anforderungen der Kunden an Qualität, Innovationen, Performance, Verfügbarkeit sowie Betriebs- und Informationssicherheit entwickeln sich unverändert dynamisch. Um diesen Anforderungen adäquat gerecht zu werden, ist die Qualifikation der Beschäftigten der entscheidende Faktor. Trotz zunehmender Anspannung am Arbeitsmarkt für Fachkräfte gelingt es der Gesellschaft, die erforderlichen Arbeitsplätze qualifiziert zu besetzen. Die Qualität der erbrachten Leistungen ist durch geeignete Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sicherzustellen.

3 Prognosebericht

Die Relevanz verschiedener Aspekte der Informationssicherheit hat in den Kommunen weiter zugenommen. Leider verdeutlichen erfolgreiche Ransomware-Angriffe auf kommunale Einrichtungen die aktuelle Bedrohungslage. Die fortschreitende Digitalisierung im kommunalen Umfeld erfordert verstärkte Anstrengungen im Bereich der Informationssicherheit. Die anhaltende Bedrohung durch externe Risiken, die vielfältige Vernetzung mit anderen IT-Systemen und die zunehmende Komplexität der technischen Systeme erfordern umfassende Maßnahmen, um das bestehende Niveau der Informationssicherheit und des Datenschutzes kontinuierlich an die aktuellen Anforderungen anzupassen.

Neben neuen gesetzlichen Regelungen und Anforderungen, die sich auf den IT-Bereich der kommunalen Verwaltungen und Einrichtungen auswirken, sowie technologischen Veränderungen und steigenden fachlichen Anforderungen belasten kontinuierliche Preiserhöhungen der Anbieter und Tarifierpassungen die Budgets der Verwaltungen. Diese Kostensteigerungen treffen auf knappe finanzielle Ressourcen in den Verwaltungen und erzeugen einen permanenten Kostendruck auf die kommunalen IT-Dienstleister.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, ist es notwendig, einerseits die Bündelung von IT-Ressourcen voranzutreiben und andererseits die Zusammenarbeit mit anderen kommunalen IT-Dienstleistern weiter zu intensivieren. Die Bündelung von IT-Dienstleistungen kann nur durch eine Homogenisierung von IT-Leistungen, insbesondere in Bezug auf Software und eingesetzte Technologien, erreicht werden. Dies gilt besonders im Hinblick auf die Landeshauptstadt Magdeburg und die Genossenschaft KITU. Die Herausforderung besteht darin, als Dienstleister für beide Gesellschafter ein heterogenes Feld von IT-Leistungen zu vereinheitlichen, um möglichst viele Synergieeffekte durch Standardisierung und Bündelung zu erzielen. Für die KID Magdeburg GmbH bedeutet dies weiterhin vorrangig, die Zusammenfassung gleichartiger IT-Dienstleistungen für die Kommunen auszubauen. Wesentliche Aufgaben liegen dabei in der Umsetzung von Maßnahmen zur Sicherung des Unternehmens mit einer erfolgreichen Tendenz in der Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

- Weiterführung der Ausrichtung der Servicequalität aller IT-Services auf Basis des modularen Servicekatalogs der KID sowie dessen Fortschreibung.
- In Weiterentwicklung der Methodik des Servicekatalogs die Überarbeitung des Rahmenvertrags vorantreiben, um klare Leistungsbeschreibungen zu erhalten.
- Umfängliche Analyse und Konsolidierung der internen Prozess- und Organisationslandschaft einschließlich der Überarbeitung und Etablierung des Change- und Service-Managements in der KID. Die erfolgte Implementierung einer Softwarelösung zum IT-Service-Management bietet dafür eine in die Zukunft gerichtete Basis.
- Novellierung der bestehenden Verträge mit den weiteren Kunden analog dem aktuellen Rahmenvertrag mit der Landeshauptstadt Magdeburg auf der Grundlage des modularen Servicekatalogs.
- Ausbau der personellen Ressourcen und der fachlichen Kompetenzen und Aufbau von stabilen Know-how-Redundanzen gemäß marktüblichen Standards als zwingende Voraussetzung für einen auch zukünftig stabilen IT-Betrieb.

- Die Bereitstellung von IT-Dienstleistungen für Genossenschaftsmitglieder und die nützliche Ausgestaltung des Kreises der Mitglieder in der Kommunalen IT-UNION eG (KITU) stehen im Fokus. Dabei geht es darum, dass die KID IT-Dienstleistungen übernimmt und diese Bemühungen darauf abzielen, durch die Bündelung dieser Leistungen Synergieeffekte zu erzielen.
- Unterstützung der KITU bei der Entwicklung einer IT-Strategie, die auf der Basis einer Vision mit strategischen Kernprojekten Grundlage konkreter Aktionspläne für die nächsten Jahre sein soll. Dabei sind die Bestrebungen des Landes Sachsen-Anhalt zur zunehmenden Digitalisierung des kommunalen Bereiches zu berücksichtigen.
- Weitere Verbesserung der Informationssicherheit, des Kundenservice und der Kundenzufriedenheit.

Für 2024 rechnen wir mit einem positiven operativen Ergebnis sowie einem Jahresüberschuss. Das Planergebnis beträgt TEUR 5.

4 Chancen- und Risikobericht

4.1. Risikobericht

Die Bonitäts- und Ausfallrisiken entstehen, wenn Geschäftspartner ihre Verpflichtungen nicht erfüllen können, was zu einem möglichen Vermögensverlust führen kann. Die Kunden der KID stammen aus dem Kreis der Gesellschafter der GmbH. Die Ausfallrisiken sind sowohl bei der Landeshauptstadt Magdeburg als auch bei den Genossenschaftsmitgliedern der KITU relativ gering. Im Berichtsjahr sind keine erkennbaren Bonitätsrisiken im Kundenkreis aufgetreten. Das Mahnwesen der Gesellschaft gewährleistet eine zeitnahe Überwachung der offenen Forderungen.

Internationale Ereignisse, klimapolitische Entscheidungen und der Tarifabschluss im öffentlichen Dienst der Kommunen haben teilweise zu erheblichen Kostensteigerungen geführt. Diese betreffen sämtliche Kostenbereiche, darunter Lieferkosten, Energiekosten und Personalkosten. Die KID hat Maßnahmen ergriffen, um innerhalb ihrer Möglichkeiten die Auswirkungen der Preissteigerungen abzumildern. Zusätzlich verfügt die Gesellschaft über ein internes Risikomanagementsystem, das die Unternehmensrisiken identifiziert und Maßnahmen zu ihrer Vermeidung definiert, wobei es auf sämtliche Geschäftsprozesse Einfluss nimmt.

4.2. Chancenbericht

Mit Gründung der Genossenschaft KITU erhöhten sich die Chancen der KID, als kommunaler IT-Dienstleister nicht nur für die Landeshauptstadt Magdeburg, sondern auch für die Kommunen in Sachsen-Anhalt zu agieren. Sinn und Zweck ist es, Wirtschaftlichkeit sowohl für die Kommunen als auch für die KID durch Bündelung von IT-Leistungen zu erzielen. Diese positive Entwicklung hat dazu geführt, dass das Land Sachsen-Anhalt zum 01.11.2022 der Genossenschaft KITU beiträt. Durch diese neue, verbindliche Struktur der Zusammenarbeit können nunmehr Land und Kommunen in Sachsen-Anhalt deutlich wirtschaftlicher miteinander kooperieren. Die Zahl der Genossenschaftsmitglieder steigt stetig seit der Gründung auf 112 zum Jahresende 2023. Es wird von einem weiteren moderaten Wachstum der Mitgliederzahl ausgegangen.

4.3. Gesamtaussage

Sowohl Chancen als auch Risiken der künftigen Entwicklung sieht die KID im Wesentlichen in der konträren Entwicklung hinsichtlich einerseits limitierter Finanzbudgets in den kommunalen Verwaltungen und andererseits ständig neuer Herausforderungen, vor denen die Kommunen stehen, neue, größtenteils kostenintensive IT-Lösungen einzusetzen. Vor dem Hintergrund, Bündelungseffekte durch den Einsatz gemeinsam nutzbarer IT-Lösungen über die KITU erzielen zu können, sieht sich die KID als Dienstleister der KITU gut gerüstet. Dazu sind auch weiterhin größtenteils Vorleistungen durch die Gesellschaft zu tätigen, die zunächst das Ergebnis belasten, sich jedoch langfristig durch Synergieeffekte sowohl für den Auftraggeber als auch den Auftragnehmer positiv auswirken werden.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

5 Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den in der KID bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen die Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie die Sicherungsguthaben für Altersteilzeit- und Jubiläumsverpflichtungen.

Die Gesellschaft bedient mit ihren Leistungen im Wesentlichen kommunale Kunden, so dass Forderungsausfälle die absolute Ausnahme sind. Für die Mehrheit der Leistungen der KID liegen mittelfristige Verträge mit einer durchschnittlichen Laufzeit von 3-5 Jahren vor. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt die Gesellschaft über ein adäquates Debitorenmanagement.

Sämtliche Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird ein Liquiditätsplan erstellt, dessen Einhaltung durch regelmäßige Plan-Ist-Reports überprüft wird.

6 Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Magdeburg, den 22. März 2024

Kommunale Informationsdienste
Magdeburg GmbH

gez. Geschäftsführung

- Geschäftsführung -